(12 557), 25 928 Doppelzentner Schweinefleisch (21 256), 142 652 Doppelzentner Rindfleisch (239 772), 321 935 Doppelzentner Butter (355 634), 63 137 Doppelzentner Käse (78 872), 153 198 000 frische Eier (140 282 000) 12 958 000 kons. Eier, (6 484 000) und 539 Doppelzentner Kartoffeln (21).

* **Der Münzbestand Ende Januar.** Im Monat Januar wurden nur für 750 000 Reichsmark Einmarkstücke und für 11 600 002 Reichsmark Zweimarkstücke neu geprägt. Die Gesamtprägung an Einmarkstücken beläuft sich Ende Januar auf 290 975 797 Reichsmark, an Zweimarkstücken auf 194 431 202 Reichsmark. Hiervon wurden wieder 493 793 Reichsmark Einmarkstücke und 4196 Reichsmark Zweimarkstücke eingezogen, so daß von den ersteren 290 482 004 Reichsmark und von den letzteren 194 427 006 Reichsmark verbleiben. Nach Abzug der wieder eingezogenen Stücke ist an Dreimarkstücken ein Bestand von 152 269 806 Reichsmark und an Fünfmarkstücken ein Bestand von 8 421 300 Reichsmark vorhanden. Werden auch bei den Reichspfennigmünzen die wieder eingezogenen Stücke abgerechnet, so verbleiben an Einpfennigstücken 2 795 005,57 Reichsmark, an Zweipfennigstücken 5 000 077,02 Reichsmark, an Fünfpfennigstücken 27 681 863,20 Reichsmark, an Zehnpfennigstücken 56 955 358,50 Reichsmark und an Fünfzigpfennigstücken 109 837 314 Reichsmark.

* **Die landwirtschaftlichen Genossenschaften im Januar.** Die Bewegung im landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen während des Monats Januar zeigt im Vergleich zum Vormonat das Bild einer gewissen Stetigkeit, die sich auch in dem, lediglich eine Zunahme um 3 Genossenschaften nachweisenden Gesamtergebnis ausdrückt. In den einzelnen Genossenschaftsarten ist der gleiche Verlauf der Bewegung wie im Dezember festzustellen, und zwar überwiegen wieder bei den Spar- und Darlehenskassen mit 2 und bei den Bezugs- und Absatzgenossenschaften mit 16 effektiven Abgängen die Auflösungen, während die Molkereigenossenschaften mit 7 und die sonstigen Genossenschaften mit 14 effektiven Zugängen ihre Aufwärtsentwicklung fortgesetzt haben. In der Gruppe der sonstigen Genossenschaften stehen die Elektrizitäts-, Licht- und Maschinengenossenschaften mit 26 Neugründungen an der Spitze. Nach der Statistik des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften waren am 1. Februar vorhanden: 108 Zentralgenossenschaften, 20 763 Spar- und Darlehenskassen, 4650 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 3881 Molkereigenossenschaften, 10 607 sonstige Genossenschaften, zusammen 40 000 landwirtschaftliche Genossenschaften.

Die deutsche Fleischwaren-Industrie im Januar.

Vom Reichsverband der deutschen Fleischwaren-Industrie wird uns geschrieben:

Im allgemeinen war das Geschäft im Berichtsmonat ruhig, nur aus einzelnen Bezirken wird berichtet, daß der Absatz sofort im neuen Jahre lebhaft eingesetzt habe. Gegen Ende des Berichtsmonats gingen die Schweinepreise zurück, in der Hauptsache infolge des geringen Verbrauchs und des etwas stärkeren Auftriebs auf den Viehmärkten. Die Einfuhr von Auslandsschweinen ist in Anbetracht der Preisentwicklung infolge der Zölle für Schlachtgewichteinfuhren zurzeit unterbunden. Die Preise für Großvieh waren im allgemeinen feste. Das gleiche gilt hinsichtlich Gewürzen, während die Preise für Därme etwas nachgaben. Entsprechend der Bemessung der Schweinepreise sind auch die Fertigfabrikatspreise ermäßigt worden, was hoffentlich eine Steigerung des Absatzes zur Folge haben wird. Der Zahlungseingang wird als schleppend bezeichnet.

Marktbericht für Kartoffelstärke und Kartoffelstärkefabrikate.

Der Verband der gewerblichen Kartoffelstärke-Industrien, e. V., Berlin, berichtet uns:

Eine Aenderung der Grundlagen der Marktgestaltung ist nicht und konnte nicht eintreten. Diese bleiben vielmehr, wie seit Wochen in diesen Berichten betont, zunächst unverändert. Wie weit die erwartete Nachkampagne sie verschieben wird, muß abgewartet werden. Die Nachfrage nach Kartoffelstärkemehl ist leicht belebt, das Geschäft in deutschem Kartoffelstärkedextrin fast erloschen. Die nachstehenden Preise verstanden sich für Stärkemehl für prompte Lieferung je 100 Kilogramm ab Fabrik in Ladungen, für Dextrin für Lieferung bis Ende Juni 1927 je 100 Kilogramm in 15-Tonnen-Ladungen frachtfrei Berlin. Bei Lieferung nach anderen Bestimmungsstationen entsprechende Preisstellung. Die Glukosepreise gelten frachtfrei jeder deutschen Vollbahnstation ausschließlich Faß und Steuer je 100 Kilogramm bei Mindestabnahme von 15 000 Kilogramm, Lieferung bis Ende Juni 1927. **Kartoffelstärkemehl:** Hochfeine Spezialmarken 51 bis 53 M., Superior 48 bis 50 Mark, Prima 47 bis 49 M. **Dextrin:** Superior 64 M., Prima 63 M., Lösliche Stärke 61 M. **Glukose:** Bonbonsirup spez. Gewicht mind. 1.44 (45°) 47,50 M., Kapillärsirup spez. Gewicht mind. 1,41 (43°) 46 M., Traubenzucker in Säcken und Kisten von 50 Kilogramm 47,25 M.

Hamburger Warenmarkt vom 11. Februar.

Kaffee. Brasil-Offerten bis 2 Schilling ermäßigt. Terminpreise gingen über 1 Pfg. zurück. Lokomarkt nur kleines Geschäft. Santos-Spezial 106 bis 111, Extraprima 92 bis 102, Prima 88 bis 92, Superior 85 bis 88, Good 80 bis 84, Rio 72 bis 78, gewaschene Rios 125 bis 190 Schilling.

Kakao. Der Markt war bei teilweise bedeutenden Umsätzen fest. Da aber auch von Neuyork wieder feste Tendenz gemeldet war, notierte Accra good fermented Februar-März 72, Trinidad-Plantation Februar-März war aus erster Hand zu 76,6 Schilling angeboten. Von sonstigen Offerten hörte man nichts.

Reis. Die Tendenz blieb, zumal Japan nach wie vor als Käufer im Markte ist, fest. Bei ruhigem Geschäftsverkehr nannte man größtenteils höhere Preise. Burma II notierte loko 14,4½, neue Ernte März-April und April-Mai 14,6, Burma-Bruch A I neue Ernte März-April 13,4½, April-Mai 13,8, Burma-Bruch A II neue Ernte März-April 12,10½, April-Mai 12,9, Moulmein loko 19,10½, neue Ernte März-April und April-Mai 20,1½, Siam-Spezial neue Ernte März-April 17,6, Siam-Superior loko 19,6, neue Ernte März-April 18,6, Patna neue Ernte März-April 27,3, Valencia neue Ernte loko 20 Schilling, alles unverzollt.

Auslandszucker. Da die amerikanischen Börsen in etwas schwächerer Haltung geschlossen hatten, war die Stimmung hier bei kleinem Geschäft ruhig. Man nannte tschechische Kristalle Zentrifugen prompt 18,6 bis 18,7½, März 18,6¾ bis 18,8¼, Mai 18,8¾ bis 18,9¼ Schilling je 50 Kilogramm.

Schmalz. Tendenz: ruhig. Amerikanisches 31, amerikanisches raffiniertes 31 bis 32,50 und Hamburger Schmalz 31,50 Dollar je 100 Kilogramm netto.

Getreide. Obwohl der Markt etwas stetiger war, blieb das Geschäft ruhig, doch bei nominell wieder unveränderten Preisen.

Mehl. Tendenz: ruhig.

Hülsenfrüchte. Preisveränderungen sind heute nicht zu melden, das Geschäft war in allen Sorten gering. Viktoria-Erbsen 71 bis 72, grüne Erbsen im Durchschnitt 45 bis 57, kleine Erbsen, handverlesen 63 bis 68, kleine Erbsen 46 bis 50, Futtererbsen 26 bis 30, Tellerlinsen 74 bis 82, Mittellinsen 52 bis 64, kleine Linsen 36,50 bis 42, weiße Speisebohnen 44 bis 64 Reichsmark, alles per 100 Kilogramm.

Magdeburger Zuckerkurse vom 12. Februar. Innerhalb zehn Tagen 34,25, April-Juni 35,25, Juli-August 36. Tendenz: ruhig. — Terminpreise Hamburg für 50 Kilogramm netto: Februar 18,30 Brief, 18,20 Geld, März 18,30 Brief, 18,20 Geld, April 18,35 Brief, 18,25 Geld, Mai 18,40 Brief, 18,30 Geld, Juni 18,40 Brief, 18,30 Geld, Juli 18,45 Brief, 18,35 Geld, August 18,55 Brief, 18,45 Geld, September 18,20 Brief, 18,10 Geld. Doppeltermin: Oktober-Dezember 16,70 Brief, 16,50 Geld. Tendenz: matt.

Bremen, 12. Februar. **Baumwolle** loko 15,41.

Bremen, 12. Februar, 11 Uhr. **Baumwolle.** (Notierungen des Bremer Vereins für Terminhandel in Baumwolle nach Bedingungen des Vereins. Preis per Lbra in U.-S.-Dollarcent.) März 14,98 Brief, 14,84 Geld, Mai 15,19 Brief, 15,17 Geld, 15,17 bez., Juli 15,41 Brief, 15,38 Geld, 15,40 bez., Oktober 15,58 Brief, 15,55 Geld, 15,58 bez., Dezember 15,69 Brief, 15,67 Geld, 15,67 bez., Januar 15,72 Brief, 15,68 Geld, 15,70 bez. Tendenz: befestigt.

Liverpool, 12. Februar. **Baumwolle.** (Anfang.) März 7,42 bis 7,43, Mai 7,53 bis 7.55, Juli 7,65 bis 7,66, Oktober 7,71 bis 7,73, Dezember 7,77. Tendenz: gut behauptet. — **Aegyptische.** (Anfang.) Sakellaridis: Mai 12,95. Tendenz: ruhig.

DIE URSACHE DER
UMSATZ-
STEIGERUNG
IST NUR DIE
QUALITÄT

OHNE MUNDST. • GOLD • KORK
ZIGARETTENFABRIK •BULGARIA• DRESDEN-A·

15 50 Elite
Der deutsche Qualitätswagen
Ein Fahrgestell mit 2 Karosserien, neu überholt u. lackiert, mit Type Ballonbereifung; glänzend gepflegt und erhalten:
a) Limousine Luxusausstattung m. Cordpolster.
b) Roadster, rassige Sportform, Lederpolster,
verkauft per Kasse oder Ratenzahlung billigst
Otto Schubert, Werkstätten f. Wohnungskunst
Dresden, Wallstraße 14.

Günstiger Auto-Gelegenheitskauf!
Presto, 6sitzige Limousine, offen und geschlossen zu fahren, aus Privathand zu **verkaufen.** Näheres in **Laubegast,** Salzburger Straße 6.

Auswahl gut. Geschäfts-, Arbeits- u. Ackerpferde,
auch mehr. Russen stehen i. preisw. Verk. Dresden, **Freiberger Str. 126.**

Oldenburger Pferd
an Privat günstig abzugeben Bernhardstr. 9, a. Hauptbhf.

Pommer. Riesengänse,
1,1 Pek.-Enten verkauft **A. Faust, Kaufbach** bei Wilsdruff.

Habe eine ständige Auswahl in frischen
Oldenburger und Ostfriesischen, sowie Dänischen und Seeländer Geschäfts- und Ackerpferden
und stehen dieselben unter voller Garantie und zu günstigsten Zahlungsbeding. bei mir zum Verkauf.
Erich Gäbler, Radolfstraße 9, 5 Min. v. Neust. Bahnh. Telephon 55462.

Offener Brief

an Herrn Niels Fred Heinz Gussi-Meier,

Hier.

Du bist doch noch gar nicht so lange aus der Schule, daß Du die Geschichte von dem Fuchs und den Trauben vergessen haben kannst. Oder meinst Du etwa, es sei so ganz unbekannt geblieben, in welcher Weise Du meiner Braut bisher ohne Erfolg die Cour geschnitten hast? Mein lieber Junge, so etwas spricht sich herum.

Ich danke Dir für Deine Ratschläge in bezug auf die Verwendung der nicht fettenden Zuckooh-Creme gleich nach dem Rasieren, um ein Spannen oder das Sprödewerden der Haut zu vermeiden. Vielleicht ist dieses Mal Deine Freundschaft echt, jedenfalls ist der Ratschlag stichhaltig.

Du solltest aber wissen, was die richtige Auswahl meiner Hautpflegemittel betrifft — wie sagt Bräsig? „Darin bin ich Dir über." Ich verwende jetzt „Zuckooh, die neue Rasierseife", eine Komposition denkbar bester Rasierseife mit Zuckooh-Creme. Das kleinste Stück kostet nur 25 Pf. Es reicht fast 2 Monate. Die Kosten für das Rasieren sind beinahe gleich Null. Für Deinen schon am Anfang des Monats fortgeschrittenen Geldschwund ist „Zuckooh, die neue Rasierseife" ein Labsal.

Das Rasieren mit „Zuckooh, die neue Rasierseife" ist außerdem eine Wonne, und das wonnige Gefühl hält bis auf den Abend an. — Ich könnte Dir mit Berechtigung zurufen: „Geh nach Jericho und laß Dir den Bart wachsen." Da Du in unserer bartlosen Zeit dann aber wahrscheinlich gar kein Glück bei den Frauen haben würdest, so fasse die Vermahnung nur so auf, wie sie gemeint ist, nämlich als Rüge Deiner frühklugen Belehrung.

Bleibe bartlos. Es kleidet Dich besser. Aber rasiere Dich mit „Zuckooh, die neue Rasierseife." Das macht Dir Spaß. Du schonst Gesicht, Rasiermesser und Geldbeutel.

Dein
Gerd Otto Paulchen Gisa-Schröder.

Verkauf von bestem
Zucht- und Milchvieh

in Dresden-Altstadt,
Kammergut Ostra, Friedrichstr. 64,
Nähe Weltiner- u. Friedrichstädter Bahnhof, Linie 2, Haltestelle Ende Friedrichstraße.

Habe ständig eine Auswahl von 50 Stück bester, erstklassiger **Kühe,** ganz hochtragend und frisch abgekalbt, vorzügliches Milchvieh, zum Verkauf stehen.
Dienstags früh treffen regelmäßig frische Transporte ein.
Bestellungen auf **ostfriesisches** sowie auf **Ostpreußisch-Holländer Zucht- und Milchvieh** nehme entgegen.
Habe auch permanent größere Auswahl ganz hochtragende und abgekalbte **Abmelkekühe** dastehen.
Stelle **Dienstag den 15. Februar 50 Stück beste junge Kühe,** ganz hochtragend, preiswert zum Verkauf.
Schlachtvieh wird in Zahlung genommen. **Günstige Zahlungsbedingungen.**
Max Kiesel, Dresden-A.
Wohnung: Müller-Berset-Str. 20, Telephon 31558. Telephon Stallung 27908.